

Aemter, B e a t J a k o b I. Zurlauben] zugeschickht, wirdt iüch darüber antworten.

Der F[rau] Schwöster [Euphemia H o n e g g e r] und den Kindern² allen samptlich unsern gruoss".

"Belangend Hr. Villingers Handel 1637"

1) s. AH 11/138

2) s. diese bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863, 7.5.1.-7.5.11

Original, Siegel zerstört. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben. AH 71, 64-65 - Blatt 64^V und 65^F leer

1644 April 9., Perugia

A

SCHREIBEN VON [HPTM.] KARL WEISSENBACH [AN HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN]¹

"Heüt uff diser stundt haben wir gemusteret [- Weissenbach dürfte die Kompagnie Zurlauben beim Heiligen Stuhl kommandiert haben -]² undt hab dis mahlen 73 Man gemusteret, Man hat uns in diser bezalung die wahr abzogen. Wan ich Licentz bekommen mag wil ich diser tagen nacher Rom, alwo ich eüch weitleüfigers berichten will.

Hauptm. [Melchior] M ü l l e r [- 1643 zog Müller als Hptm. mit einer Kompagnie Zuger in den Dienst Papst U r b a n s VIII. -] hat sein gantze Musterung gemacht, er fangt an eüch den danck zu geben, das Jhr Jme zu der Compagny geholffen, hat ein falsches misstrawen gefasset wegen eines Brieffs so seiner Hausfrauwen [Martha K o l i n] zugehört, so in einem brieff ist eingeschlossen gewesen, das er khein antwort bekommen hat zimlich liechte wort nach seinem alten brauch" "Ich bin in diserem Stukh hundertmal frommer als er, thuot mier Unrecht. Hab alle brieff in sine gehörige ohrt überliefert"

"Jch nime den andern nit vil an hab mein sach allein etc. Meyner geliebten Hausfrauwen [M a r i a S a l o m e Zurlauben] schicke ich etliche brieff so ich vorlengst geschriben. Jch weiss nit ob unser dienst nach dem termin lenger weren wirdt oder nit besorglich bey unser schweren Capitulation nit, wellents aber mit der Zeit erfahren. Es ist mir taglich obgelegen wie Gelt nacher Hauss schicken welle wan Herr Propst [von Luzern, Jost K n a b] mir nit solches abricht.

Der Fr. [Schwieger-]Mueter [Euphemia H o n e g g e r] undt allen geschwist-
rigen [von Weissenbachs Gattin?] ³ mein tausentfeltigen gruoss"
"empfangen den 11. May von lucern nacher"

- 1) Bekanntlich war auch Zurlauben angefragt worden, ob er in die Dienste des Papstes treten wolle, s. etwa AH 46/35.
- 2) s. AH 68/5
- 3) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863, 7.5.1.-7.5.11

Original, mit Glossen und Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben - AH 71, 66

39

1638 Februar 17.

A

SCHREIBEN VON RITTER [UND RATSHERRN VON LUZERN, JOST] BIRCHER,
AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT]
HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Us des H. ... schryben hab Jch nach notturffft verstehn mögen wessen Sich die Redliche lühtt us Fryen Aemptern deren weit enttlegnen wachten [Wehrwesen!] halben beschwertt, wessen auch Sye hargegen ze erstattung irer schuldigekeit Sich anerbotten etc.

Wan nun M.G.H. [Schultheiss und Rat von Luzern] uff hüttigen tag durch H. Schulltheissen von Mellingen [Felix W e l t i oder Johann Jakob H u b e r] berichtet worden was für Seltzsame anschläg und betreuung [der eidg. Grenzen] uff weimarischer Seitten [gemeint durch den in franz. Diensten stehenden Herzog Bernhard von S a c h s e n - W e i m a r] obhanden. Alls habend Sye uff Sollche avisen (weilen villicht periculum in mora sein möchte) für gutt angesehen das man die von der Statt Mellingen begerte 200 Mann us fryen Aemptern in ylender bereittschafft uff den fuoss stellen, und So balld es Manglete dahin führen Sölle. Habend auch ze vollstreckung dessen iren geliebten Mittraht J[unke]r [Ulrich] T u l l i c k e r n [als Kommandanten] ¹ dahin abgeordnet, das er sich alsballd aller Sachen woll Erkundigen, und die gepühr hierüber anordnen und M.g.H. ylents berichten solle. Es haben M.G.H. uff die bewusste Päss ein Ernsthafftes uffsehen, und werden Jhr üsserstes neben übrigen ... Cath. Orten uffsetzen, das Selbige in kein andere Handt kommend, darzu der Allmechtige Gott Sein gnediges gedeyen verlichen wölle.

Jch möchte woll wünschen das das glück so gutt das wir uns ein mahl nach notturffft Mit einander ersprechen köntend, Es wurde ohne Zwyyffel woll Materi